

142 - Rh - 219 - 9. 12. 1999.

Bescheidenheit bleibt Nackenheimer Pflichtübung

Erste Lesung des Haushaltsplans 2000 im Gemeinderat: Mehreinnahmen dank Steuerzuwachs bringen höhere Abgaben

NACKENHEIM. Die Finanzen der Ortsgemeinde Nackenheim bleiben im kommenden Haushaltsjahr geordnet, aber angespannt. Bescheidenheit müsse „weiter im Mittelpunkt stehen“, sagte Ortsbürgermeister Bardo Kraus (CDU) bei der ersten Lesung des Haushaltsplans im Gemeinderat.

Zwar stiegen und steigen die Einnahmen der Gemeinde teilweise kräftig an. So werden die Zuflüsse aus der Einkommenssteuer 2000 um 500 000 Mark auf 3,7 Millionen Mark steigen. Bei der Gewerbesteuer sollen statt 1,1 Millionen Mark im Jahre 1998 und 2,1 Millionen Mark 1999 im nächsten Jahr immerhin noch 1,9 Millionen Mark nach Nacken-

heim gehen. Für Kraus „eine enorme Verbesserung“.

Doch höhere Umlagen, die sich daraus ergeben, zehren die Mehreinnahmen größtenteils wieder auf: So wird die Verbandsgemeinde- und Kreisumlage auf zusammen 4,4 Millionen Mark steigen (1998: 3,5 Millionen). Insgesamt steigt das Volumen des

Verwaltungsetats um 2,5 Prozent auf 8,16 Millionen Mark.

Das Volumen des Vermögenshaushalts sinkt von 3,3 Millionen Mark in diesem Jahr auf nur noch 2,55 Millionen Mark. Aus diesem Topf sollen 2000 zahlreiche Projekte bezahlt werden. Alleine 600 000

Mark fließen in den Bau der Straßen und Parkplätze im Neubaugebiet „Sprunk II“. 200 000 Mark werden für den Ausbau der Karl-Abt-Straße eingesetzt, die Hälfte ist auch 2000 wieder für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung veranschlagt. Mit 180 000 Mark rechnet die Verwaltung bei der Planung des Gewerbegebietes und des Bebauungsplanes Mittelwiese 1.

Per Innenbereichssatzung will die Gemeinde verhindern, dass im südlichen Ortsbereich rund um die Weinbergstraße, insbesondere zwischen Carl-Zuckmayer-Platz und Ortsausgang, in zweiter oder dritter Reihe gebaut wird. Präferenz hat das Schließen von

Baulücken zwischen den Häuserreihen. Dafür wurde mit der Satzung der Grenzverlauf für diese Regelung festgelegt.

Im „Sprunk II“ wurde vor Jahren wegen Uneinigkeiten ein Teilbereich im Süden aus der Gebietsbeschreibung herausgenommen. Wie Werner Heckelsmüller von der VG-Bauverwaltung nun erläuterte, wird die Entwässerung dieses Bereichs über die Kanalisation möglich sein. Entstehen soll ein allgemeines Wohngebiet, dessen Zufahrtsstraße in U-Form angelegt wird. Auf den 13 Grundstücken mit jeweils mindestens 350 Quadratmetern Fläche sind maximal einstöckige Einfamilienhäuser vorgesehen. (gus)

„Im Gehren“ offen gelegt

NACKENHEIM. Das beschloss der Rat:

- Nackenheim erhält eine Stellplatzordnung.
- Für 14 Tage wird der Bebauungsplan „Gehren“ erneut offengelegt, nachdem

der Kreis dies wegen der letzten Änderungen im Plan dringend anriet.

- Ein Antrag der SPD kam durch: Die VG soll in der Unterführung Gartenfeldstraße Lampen installieren.